



Gemeindebrief Sept. - Okt. - Nov. 4/2021

# Swantje

Ev. - luth. Christuskirchengemeinde Leer



Foto: Nicole Gaber-Franke

*Liebe Leserin, lieber Leser,*

zuversichtlich möchte ich in diesem Herbst leben und einigen von Ihnen begegnen.

In diesem Gemeindebrief stellen wir Ihnen einige Menschen vor: z.B. Gibt es ein Interview mit Militärpfarrerin Ulrike Fendler. In unserer Christuskirchengemeinde und in den Kindertagesstätten beginnt Verena Blanke als Freiwilligendienstleistende ihre Arbeit. Und Julien Fuchs, Seelsorger für Seniorinnen und Senioren in Altenheimen in Leer stellt sich vor.

Während der Corona Pandemie waren und sind Einschränkungen zum Schutz der Einzelnen spürbar. Gemeindeglieder haben das Abendmahl vermisst. Der Kirchenvorstand hat sich zusammen mit Pastorin Silvia Köhler entschieden, Einzelkelche anzuschaffen und bietet bei niedrigen Inzidenzwerten im Landkreis mit einem Hygienekonzept die Feier des Abendmahls an.

Wir freuen uns auf die Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden, die im September mit einem neuen Kurs beginnen. Und für die Jugendlichen, die seit Frühjahr mit dem Unterricht fertig sind, ist die Konfirmation jetzt ganz nah.

Viele Gruppen hoffen auf einen guten gemeinsamen Start nach den Sommerferien. Ein Blick in die anderen Kirchengemeinden unserer Stadt und auf die Veranstaltungen der ACK Leer lohnt sich. Und falls es doch einmal verregnete Herbsttage gibt, die schlechte Stimmung machen, lesen Sie bei einer Tasse Tee die Erinnerungen daran, was Menschen hier gut tut.

Damit Zuversicht immer wieder neu wird, können wir neugierig bleiben, Abwechslung im Austausch mit anderen erleben und auf Stärkung hoffen im Vertrauen auf Gott.

*Ihre Silvia Köhler*

**Genies fallen nicht vom Himmel.  
Sie müssen Gelegenheit  
zur Ausbildung und  
Entwicklung haben.**

**August Bebel (1840-1913)**

## Zeit für Besinnung - Nähe trotz Ferne

Rote Äpfel, Kartoffeln, leuchtend gelbe Kürbisse liegen auch in diesem Jahr im eigenen Keller, auf dem Obst- und Gemüsestand auf dem Markt und zum Erntedankfest vor dem Altar.

Reife, Ernten, Einsammeln und Aufbewahren, Haltbar machen, Dank, sind mit dem Herbst verbunden. Aber auch Stürme, nasskalte und neblige Tage, in denen man sich in die Wohnungen zurückzieht. Laub weht von den Bäumen, durch die Straßen. Etwas Licht bringen Feste wie Martini. Später im November kommen **Gedenktage**: Volkstrauertag, Buß- und Bettag und Toten- oder Ewigkeitssonntag. Ich werde dann in diesem Jahr in meinem Heimatort in einer Kirchenbank sitzen, die Namen der Verstorbenen, auch meines Vaters hören, zum Grab gehen. Ich fürchte, meine Traurigkeit oder Nachdenklichkeit wird in dieser Zeit stärker werden. Und ich denke, das ist okay. Denn es gibt auch Erinnerungen für die ich dankbar bin: was er immer gemacht, gesagt, was er mir gezeigt hat. Damit lebe ich. Diese Erinnerungen leuchten in mir, und ich möchte sie bewahren. Nur in Erinnerungen zu leben ist aber nicht dasselbe wie in echt mit jemandem zu leben. Der Schmerz über den Verlust ist da, auch wenn er nicht immer mitgeteilt wird. Und einiges muss sich neu sortieren, braucht Zeit.

Die Losung für den Monat November im 1. Thess 3,5 lautet: "Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus." Ein Richtungswechsel weg von den eigenen immer wiederkehrenden Gedanken und Fragen. Das Warten auf Erlösung am Krankenbett ist vorbei. Die eigene Orientierung, wie es sich jetzt weiter lebt, was wichtig ist, dauert noch. Die Erwartung an sich selbst ist hoch, Gedanken an die Zukunft ohne einen

bisher wichtigen Menschen im Leben, Annehmen lernen, dass ein prägender Wegbegleiter nicht mehr da ist: Großmutter, Vater, Kind, Schwester,... Ganz von allein schaffen es nicht alle aus der Trauer. Jede und jeder findet eigene Wege, Rituale. Häufig haben sich alltägliche Aufgaben in den Vordergrund gedrängt und verdrängt, was für einen selbst dran ist.

An das persönliche Gedenken erinnert der im Volksmund so genannte Totensonntag, auch wenn man den Prozess des Trauerns und Gedenkens nicht auf einen Tag reduzieren kann. Die christliche Hoffnung von Gottes Ewigkeit, vom himmlischen Jerusalem und von Christus als Richter mag einem fremd erscheinen, aber auch Trost geben. Menschliche Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft werden mit Gottes Gegenwart, Liebe und Gerechtigkeit in allen Zeiten verbunden. Mich trösten der Glaube, dass Verstorbene bei Gott sind und die Hoffnung auf neues Leben und Frieden. Für mich und andere habe ich zu Gott gebetet, anzuschauen, zu trösten, Frieden zu bringen. Doch die Aufforderung im 1. Brief an die Thessalonicher rechnet mit Veränderung und Neuausrichtung durch Gott. Er richte die Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus. Die Liebe Gottes leuchtet für mich durch viele gemeinsame Erlebnisse hindurch. Sie wurde und sie wird immer wieder ganz persönlich. Warum nicht ausharren und ihn machen lassen, sein Herz ausrichten lassen und alles, was leer ist, verletzt, auf der Suche und unruhig vor Gott bringen und warten, dass sich etwas entwickelt, verwandelt. Jesus Christus, der vorangegangen ist, kommt entgegen. Er trägt das Leid mit, bringt genauso die Hoffnung auf Auferstehung und Leben.

*Ihre Silvia Köhler*

## Der Kirchenkreis...

### **Superintendentin Christa Olearius gab vor der Kirchenkreissynode einen Zwischenbericht zum Zukunftsprozess**

Kirchenkreis hat als „Ruderboot“ einige „Strudel“ zu bewältigen.

inkl Emden/Leer. Kirchengemeinden und Einrichtungen im Evangelisch-lutherischen Kirchenkreis Emden-Leer seien aufeinander angewiesen. In besonderem Maße gelte das in Zukunft für die dort haupt- und ehrenamtlich Tätigen. Das betonte Superintendentin Christa Olearius in ihrem Zwischenbericht zum Zukunftsprozess bei der digitalen Tagung der Kirchenkreissynode (KKS).

Ein Schiff hatte Olearius bei der vergangenen Sitzung als Bild für den begonnenen Zukunftsprozess gewählt, der von einer Steuerungsgruppe des Kirchenkreises und der Gemeindeberatung der Landeskirche begleitet wird. Nun begab sie sich die Rednerin symbolisch in ein Ruderboot.

„Es gilt, die Balance zu halten zwischen dem, was schon immer so war und dem, was nicht mehr so sein kann, weil Menschen und Geld fehlen“, sagte sie.

In digitalen Workshops sei darüber nachgedacht und zusammengetragen worden, welche zukünftigen Strukturen nötig seien, damit die Hauptamtlichen zufrieden arbeiten könnten und gesund blieben. Klare Zustän-

digkeiten und Strukturen spielten dabei eine Rolle. In einem ersten präsentischen Workshop mit 29 Teilnehmenden aus 16 Kirchengemeinden habe man unter Leitung der Gemeindeberatung erhoben, was bereits gemeinsam und gemeindeübergreifend gemacht werde und was zukünftig verstärkt werden könnte. Ein weiterer Workshop zum Thema „Was macht Kirche attraktiv?“ finde am 25. September statt.

Bildlich ging die Superintendentin dann auf die „Gewässerkarte“ des Kirchenkreises ein. Dahinter stünden Konzepte, die die erweiterten Ausschüsse gerade für ihre Bereiche erarbeiteten. Darüber werde die Synode zu beraten und zu beschließen haben. Trotz dieser Konzepte rudere der Kirchenkreis in „Strudel“ hinein.

„Als Ruderin eines Frauen-Vierers weiß ich, dass Strudel außen und Streit im Boot für noch mehr Turbulenzen sorgen“, sagte Christa Olearius. Aber Strudel machten nicht nur Angst. Sie ließen auch Fahrt aufnehmen und nach ihnen werde das Wasser auch wieder ruhiger. Eine solche Herausforderung sei die Situation der Diakoninnen und Diakone. Deren Stellen finanzierten der-

## ...als „Ruderboot!“

zeit einige Gemeinden mit einem Eigenanteil. Die Frage sei, ob sie dazu weiter bereit seien und Stellenanteile erhalten blieben. Bei einem Runden Tisch im September werde darüber beraten.

„Wie schaffen wir es, noch enger als Kirchengemeinden in den Nachbarschaften oder Regionen zusammenzuarbeiten?“ Darin sah die Superintendentin einen weiteren Strudel. Es könne eben nicht mehr unter jedem Kirchturm alles gemacht werden. Nicht alle Kirchengemeinden würden im nächsten Planungszeitraum noch die bisherigen vollen Pfarrstellen haben.

Sechs pfarramtliche Verbindungen gebe es als Form der Zusammenarbeit bereits.

Zu bewältigen sind laut Bericht von Christa Olearius auch zukünftige Pfarrstellen-Vakanzen.

In Emden zeichne sich bereits eine Ruhestandswelle ab. Dem stünde ein

Mangel an Bewerbern gegenüber. Eine weitere Frage sei: „Wie gestalten wir unseren Kirchenkreis nachhaltig?“ Die jüngsten Unwetterkatastrophen führten vor Augen, wie bedroht die Schöpfung sei. „Was heißt das für den Umgang mit unseren teilweise alten Gebäuden, mit der Biodiversität auf Friedhöfen usw.“, fragte die Rednerin. An einem nachhaltigen Konzept dazu arbeiteten der Umwelt- und Bauausschuss und die Gebäudemanagerin.

Bei der Bewältigung aller Herausforderungen werde es verschiedene Standpunkte geben, blickte die Superintendentin voraus. Vieles werde schließlich anders sein. Aber es werde noch Kirche Jesu Christi sein. „Denn es sind, wie Martin Luther uns als lutherischen Christ\*innen mitgegeben hat, nicht wir, sondern es ist Jesus Christus, der diese Kirche erhält“, schloss der Bericht.

*Käthe Dübbel*

## Monatsspruch

September 2021

**Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel.**

Hag 1,6

Jetzt ist die Konfirmation des Jahrgangs 2019-2021, die im Mai wegen des Lock-downs verschoben worden ist, ganz nah. Als wir uns miteinander kurz vor den



Sommerferien trafen, war die Konfirmandenzeit bei den Jugendlichen nach Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts in den Schulen schon etwas in den Hintergrund gerutscht. Aber jetzt sind die



Einladungen verschickt. Am 19. September werden Maximilian Buse, Lena Diekmann, Sören Reinders, Hanne Seyen, Lea Alisha Tahiri und Adrian Weigel und am 3. Oktober werden Hannah Buttjer, Talea Dreyer und Emily Feldmann konfirmiert. In diesem Jahr wird am jeweils Samstag vor der Konfirmation um 18 Uhr ein Abendmahlsgot-



tesdienst stattfinden, am Sonntag um 10 Uhr dann der Festgottesdienst. Zur Erinnerung an die Konfirmandenzeit noch ein paar Fotos von der Konfirmandenfahrt im Frühjahr 2020 vor dem Lock-down. Wir hoffen, dass wir so eine festliche Konfirmation feiern können und wünschen allen Jugendlichen und Ihren Familien und Gästen eine schöne Feier.

*Silvia Köhler*

## Begrüßung der neuen Konfirmanden

Nach den Sommerferien beginnt ein neuer Konfirmandenjahrgang in der Christuskirche. Die Mädchen und Jungen, die angemeldet worden sind, werden im Gottesdienst am 12. September 2021 in der Gemeinde begrüßt und namentlich vorgestellt. Pastorin Silvia Köhler und ihr Team freuen sich auf sie und wünschen eine gute Konfirmandenzeit. Kurzfristige Anmeldungen beim Pfarramt sind noch möglich.

## Wiederaufnahme der Abendmahlsfeier im Gottesdienst mit Einzelkelchen

Der Kirchenvorstand der ev.-luth. Christuskirche Leer und Pastorin Silvia Köhler haben während der Corona Pandemie immer wieder den Wunsch nach einer Abendmahlsfeier gehört.

Angebote eines Hausabendmahls durch die Pastorin wurden dabei eher selten angenommen. Den Menschen ging es um die Feier des Mahls im Gottesdienst.

Für die Feier des Abendmahls in der Corona Pandemie hat die ev.-luth. Landeskirche Hannovers Handlungsempfehlungen herausgegeben. Damit sich möglichst wenige Menschen mit dem Virus anstecken, muss ein Hygienekonzept eingehalten werden.

Aus diesem Grund hat die Kirchengemeinde nun 30 Einzelkelche und einen Gießkelch angeschafft. Das Abendmahl verbindet mit Jesus Christus, dem Gestorbenen und Auferstandenen und mit der Liebe Gottes. Es stiftet Gemeinschaft mit Gott, Jesus Christus und mit den Menschen, die nebeneinander vor dem Altar stehen. Je nach ihren Erfahrungen setzen Teilnehmende einen unterschiedlichen Schwerpunkt im Verständnis des Abendmahls: Vergebung der Sünden, Gedächtnismahl, Gemeinschaftsmahl, Hoffnungs- und Verheißungsmahl.

In den Einsetzungsworten für das Abendmahl nach 1. Korinther 11, 25 sagt Jesus: "Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; das tut, so oft

ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis."

Nach seinem Auftrag feiern lutherische Gemeinden das Abendmahl mit einem Gemeinschaftskelch. Im Kirchenvorstand haben wir gemeinsam überlegt, wie wir das starke Zeichen für die Gemeinschaft auch während der Pandemie weiterhin in der Feier des Abendmahls abbilden. Und wir hoffen, dass wir auf die Feier mit dem Gemeinschaftskelch nicht allzulange verzichten müssen. Jetzt ist es für uns jedoch noch nicht absehbar, wann es wieder möglich ist.

Praktisch wird unsere Form nun so aussehen: 7-8 Personen können auf Abstand im Altarraum in einen Abendmahlskreis vor dem Altar treten. Sie bekommen in der ersten Runde die Oblate, danach wird ihnen ein leerer Einzelkelch gereicht. In diesem gießt in der zweiten Runde die Austeilende den Traubensaft aus dem Gießkelch ein. Zuletzt wird von der gesamten Runde der Kelch zurückgegeben.

Auf Hände reichen wird verzichtet. Diese Form wird bei niedrigen Inzidenzwerten gefeiert. Der Kirchenvorstand behält sich vor, zusammen mit dem Pfarramt zu entscheiden, wann. Wir freuen uns auf die neue Regelung!

## Julien Fuchs Pastor für Altenheimseelsorge und Vertretungen

*Ein herzliches Moin an Sie, liebe Leserinnen und Leser!*

Ich freue mich, dass ich in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes die Gelegenheit habe, mich Ihnen vorstellen zu können. Mein Name ist Julien Fuchs (34). Ich bin Pastor und neu hier in diesem schönen Kirchenkreis Emden-Leer. Zuvor hatte ich ein Gemeindepfarramt in der Kirchengemeinde Leese inne, das im Landkreis Nienburg liegt.

Zum 1. Juni diesen Jahres ergab sich eine berufliche Veränderung: Seit diesem Zeitpunkt bin ich über den Kirchenkreis als Pastor mit Schwerpunkt Altenheimseelsorge im Dienst. Das heißt: Ich mache zu festen Zeiten in den Pflegeeinrichtungen, den betreuten Wohnanlagen und anderen sozialen Trägern Besuche und halte dort in Absprache mit den Ortspastor\*innen Andachten und Gottesdienste.

Diese neue Aufgabe wahrzunehmen ist mein Herzenswunsch. Denn ganz nah bei den Menschen zu sein, Anteil an ihren Lebensgeschichten zu haben, sie begleiten zu dürfen und als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen, ist mir ein Kernanliegen.



Ich bin ganz und gar von folgendem Bibelwort aus dem 1. Johannesbrief, Kapitel 4 beseelt, der auch zugleich mein Ordinationsspruch ist: „Gott ist die Liebe und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“ In Gott zu bleiben und seine Liebe in Wort und Tat weiterzugeben, das ist es, was mich erfüllt und dankbar macht. Durch meine neue Aufgabe hier vor Ort, habe ich das große Glück, Gottes Liebe und sein Wort dorthin zu bringen, wo es unbedingt gebraucht wird. Zugleich

freue ich mich darüber, dass ich die Chance habe, Sie, liebe Leserinnen und Leser, ebenfalls kennenlernen zu dürfen: Denn zu meiner Aufgabe gehört es auch, Vertretungen im Kirchenkreis wahrzunehmen. Daher wird es sich ergeben, dass wir uns bei Gottesdiensten oder Veranstaltungen sehen werden und wenn Sie mögen dann auch ins Gespräch kommen können.

Ich würde mich freuen, wenn ich Sie vielleicht auch schon bei meiner Einführung durch die Superintendentin Olearius im Gottesdienst am 5. September antreffen würde. Er be-

ginnt um 10 Uhr in der Lutherkirche (Patersgang 2). Herzliche Einladung!

Ich wünsche Ihnen nun eine gesegnete Sommerzeit, in der Sie von Gott behütet und beschützt werden!

Pastor Julien Fuchs



Pastor für  
Altenheimseelsorge  
und Vertretungen  
Julien Fuchs  
0160-6384083  
[fuchs.julien@web.de](mailto:fuchs.julien@web.de)

## Gottesdienste im Bauverein

Seit August 2021 finden wieder regelmäßig an jedem zweiten Mittwoch im Monat um 15 Uhr Gottesdienste im Nachbarschaftstreff des Bauvereins an der Evenburgallee 51 statt.

Begonnen wird mit einer Teerunde.

Ich danke herzlich dem bisherigen Team, das herzlich und zuverlässig für alle da gewesen ist.

Nun übernehmen Frau Bendina Tuitjer und Frau Hilde Dittrich diese Aufgabe.

Im Anschluss an die Teerunde findet eine Andacht statt.

Pastor Julien Fuchs,

der in Leer mit der Seelsorge in Altenheimen beauftragt ist, hat im August den Auftakt gemacht.

Zukünftig wechselt er sich mit Pastorin Silvia Köhler und Ehrenamtlichen ab.

Nach dem Hygienekonzept des Bauvereins ist es zur Zeit noch nicht möglich, gemeinsam zu singen.

Wir laden herzlich ein zu einem kleinen Gottesdienst mitten in der Woche.

**Silvia Köhler**

## Gottesdienste sonntags um 10 Uhr

### Kindergottesdienst pausiert zur Zeit!

04.09.2021	Einschulung	Pn. S. Köhler
05.09.2021	14. So n Trinitatis	Prädikant Daniel Aldag
12.09.2021	15. So n Trinitatis	Begrüßung der Vorkonfirmanden und Abendmahl
		Pn. S. Köhler
19.09.2021	16. So n Trinitatis	Konfirmation der 1. Gruppe
		Pn. S. Köhler
26.09.2021	17. So n Trinitatis Michaelis	Prädikantin B. Kaiser-Pohlen
03.10.2021	Erntedank	Konfirmation der 2. Gruppe
		Pn. S. Köhler
10.10.2021	19. So n Trinitatis	Prädikant Daniel Aldag
17.10.2021	20. So n Trinitatis	Taufe S. Köhler
24.10.2021	21. So n Trinitatis 17 Uhr	Seefahrergottesdienst
		P. Hermann Reimer, Pn. Silvia Köhler und P. Meenke Sandersfeld
31.10.2021	Reformationstag	gemeinsamer Gottesdienst in der Lutherkirche
07.11.2021	drittletzter Sonntag des Kirchenjahres, Abendmahl	Pn. S. Köhler
14.11.2021	vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	Pn. S. Köhler
17.11.2021	Buß- und Bettag	Prädikantin H. Kopf
21.11.2021	Ewigkeits-/ Totensonntag	Pn. Hedwig Friebe´
28.11.2021	1. Advent	Pn. S. Köhler

## Seefahrergottesdienst

Den 18. Seefahrergottesdienst in der  
Ev.-luth. Christuskirche  
organisiert **Wolfgang Haberecht**  
mit Engagement und Vorfreude.  
Die Predigt hält am

**24. Oktober um 17 Uhr**

**Pastor Hermann Reimer** aus der  
ev.-luth. Christus - Gemeinde Spetzerfehn.  
Musikalisch wird dieser Gottesdienst durch  
den **Shantychor Oberledinger Jungs** aus  
Collinghorst unter der Leitung von  
**Igor Kuzmin** begleitet.

**Seemannspastor Meenke Sandersfeld**  
und **Pastorin Silvia Köhler**

gestalten die Liturgie und Gebete.  
Um Anmeldung wird gebeten!

Bitte beachten Sie die Aushänge und Pres-  
seartikel wenn der Gottesdienst stattfindet.

## Einladung

zum gemeinsamen  
Reformationsgottesdienst  
in der **Lutherkirche Leer**  
Am Sonntag, **31.10.2021**  
laden die leeraner  
Kirchengemeinden  
zu einem gemeinsamen  
Gottesdienst um **10 Uhr** in  
die Lutherkirche ein.

## Einladung zur Podiumsdiskussion vor der Bürgermeisterwahl

Für den **2.9.2021** werden die  
Bürgermeisterkandidaten\*innen  
um **19<sup>30</sup> Uhr**  
in die **Lutherkirche**  
eingeladen,  
um zu Fragen aus der diakonischen  
Perspektive für Leer  
Stellung nehmen zu können.

Teilnehmende sind die Kandidaten  
und die Kandidatin für das  
Bürgermeisteramt in Leer:  
**Sven Dirksen, Claus-Peter Horst,**  
**Beatrix Kuhl, Jörg Penning**

Kontaktdaten können  
vorher abgegeben werden:

[lutherkirche-leer.gottesdienst-besuchen.de](mailto:lutherkirche-leer.gottesdienst-besuchen.de)

Ihre Fragen per E-Mail an  
[KG.Lutherkirche.Leer@evlka.de](mailto:KG.Lutherkirche.Leer@evlka.de)

Dies ist keine  
Wahlkampfveranstaltung.

## Ökumene – Einladung

zum Friedensgebet der ACK Leer  
Herzliche Einladung an **jedem**

**ersten Donnerstag im Monat**  
**um 19.00 Uhr** zum Friedensgebet  
in der Mennoniten Kirche Leer.

Hinweisen möchten wir auch auf die  
**Gottesdienste am 9.11.2021**

**um 19 Uhr** in der Baptistenkirche  
zum Gedenken an die Pogromnacht  
und auf den **Friedensgottesdienst**  
**am 16.11.2021 um 20 Uhr** in der  
Mennoniten Kirche.

## Interview mit Ulrike Fendler - Militärseelsorgerin in der Evenburg - Kaserne Leer

*Ich besuche  
Pastorin Ulrike Fendler  
in ihrem Büro  
in der Evenburg - Kaserne.  
Unser Gespräch wird immer  
wieder unterbrochen,  
weil das Telefon klingelt.*



**Silvia Köhler:** Was machen Sie als Militärseelsorgerin?

**Ulrike Fendler:** Ich habe überlegt, was ich in den vergangenen zwei Wochen gemacht habe. Dazu gehörte eine Rüstzeit für Soldaten, Soldatinnen und ihre Lebenspartner in Dresden, in denen sie Zeit für Andacht und Gebet,

für Besichtigungen, für Gespräche mit mir und Raum für sich hatten.

Meine Bürotür steht meistens offen, wenn ich da bin, und Frauen oder Männer kommen mit ihren Anliegen vorbei. Das war besonders in der Corona Pandemie mit dem Homeoffice sehr wichtig für mich und die, die da gewesen sind.

Zurzeit schreibe ich einen Artikel für die Festschrift zum 60-jährigen Jubiläum der Bundeswehr in Leer über die Entwicklung der Militärseelsorge.

Ich bin in verschiedenen Netzwerken tätig, stimme mich z.B. mit Psychologen und Ärzten ab. Der Inhalt der Seelsorgegespräche bleibt vertraulich. Mich suchen belastete Soldatinnen und Soldaten auf und auch diejenigen, die durch Einsatzfolgen belastet sind.

Ab und zu werde ich auch zur Moderation für Gespräche zwischen Vorgesetzten und Soldaten gebeten.

Ethik- bzw. Lebenskundlicher Unterricht, zu dem die Auseinandersetzung mit Themen wie z.B. Tod und Sterben, dem Selbstverständnis und Menschenbild als Soldatin, Soldat, Ehre gehört, ist für mich ein wichtiger Bestandteil für Austausch und Reflexion unter den Angehörigen der Bundeswehr.

Und in der Öffentlichkeit halte ich

Vorträge über die Bedeutung der Militärseelsorge.

Eine Herausforderung waren für mich meine beiden Auslandseinsätze in Afghanistan und in Litauen. Weil vom Sanitätskommando aus Leer immer kleine Gruppen in ein Einsatzgebiet gesendet werden, habe ich bei diesen Einsätzen andere größere Einheiten der Bundeswehr begleitet. Ich habe dort miterlebt, wie das Leben im Einsatz ist. Am schwierigsten war für mich, drei Monate von zu Hause, meinem Ehemann,... getrennt zu sein.

Monatlich feiern wir am Standort unter dem Birkenkreuz eine Andacht im Wechsel mit dem katholischen Militärpfarrer. Ich gestalte spezielle Gottesdienste für zivile und militärische Angehörige der Bundeswehr, also Taufen, Trauungen und Beerdigungen.

Im Bundeswehrkrankenhaus in Westerstede mache ich auf den Bundeswehrstationen Krankenbesuche, betreue die Mitarbeitenden in der Verwaltung und auf den Stationen und bin Mitglied im Ethikkomitee.

**S.K.:** Es gibt auch Verbindungen zur Christuskirche?

**U.F.:** Ja, jährlich feiern wir unseren Weihnachtsgottesdienst in der Christuskirche. Und auch die Konzerte mit dem Bundeswehrmusikkorps, die die Gelbe Schleife organisiert, finden in

der Christuskirche statt.

**S.K.:** Seit wann sind Sie als Militärpfarrerin tätig?

**U.F.:** Ich glaube, sieben Jahre sind es schon. Die Amtszeit ist befristet, kann aber auf Wunsch mehrmals verlängert werden.

**S.K.:** Ich merke, dass Sie mit Herz und Seele im Amt sind. Was machen Sie am liebsten?

**U.F.:** Ich freue mich, dass ich Soldatinnen und Soldaten als Gesprächspartnerin zur Verfügung stehen kann und dass dieses Angebot genutzt wird. Das passt sehr gut zu meinem Anliegen, Menschen zu begleiten und zu stärken.



*Das Interview führte Silvia Köhler*

## Russlanddeutsche Gemeinde

20 Jahre lang trafen sich Mitglieder der russlanddeutschen Gemeinde mehrmals wöchentlich in den Räumen des Katharina-von-Bora Hauses zum Gebet. Brüder haben die Bibel und Predigten gelesen, Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben gesungen und gebetet. Während der Corona Pandemie und der Ansteckungsgefahr durch Aerosole war es nicht möglich, diese Treffen weiterhin durchzuführen. Jacob Imgrund, auch Bruder Jacob genannt, hat zuletzt den Gebetskreis geleitet. Er ist nach kurzer schwerer Krankheit im Juni gestorben. Ein

Nachfolger ist nicht gefunden worden, einige betagte Mitglieder des Kreises sind gesundheitlich eingeschränkt und schaffen den Weg ins Gemeindehaus nicht mehr. So verabschiedet sich die russlanddeutsche Gemeinde jetzt und dankt für die gute Zusammenarbeit und das gute Miteinander. Als Peter Daubert, der Schatzmeister, Pastorin Silvia Köhler dieses mitteilte, dankte auch sie für die Treue und wünscht allen im Namen der Kirchengemeinde Gottes Segen.

**Wir sind nicht nur verantwortlich für das,  
was wir tun, sondern auch für das,  
was wir nicht tun.**

Molière (1622 - 1673),  
eigentlich Jean-Baptiste Poquelin,  
französischer Komödiendichter und Schauspieler

## Monatsspruch

Oktober 2021

Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur  
Liebe und zu guten Werken.

Hebr 10,24

## Flut in Deutschland, Lage weiterhin angespannt! Diakonie bittet um Spenden

Die Diakonie Katastrophenhilfe bittet gemeinsam mit der Diakonie Deutschland weiterhin um Spenden für die Menschen in den deutschen Hochwassergebieten. Es ist eine der schwersten Unwetter-Katastrophen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland: Mindestens 160 Menschen sind nach offiziellen Angaben bei den Überschwemmungen in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen ums Leben gekommen. Über das Wochenende hat sich die Katastrophe auch nach Bayern vorgearbeitet.

Die Lage in vielen überfluteten Regionen bleibt auch einige Tage nach den extremen Regenfällen angespannt. Das Telefonnetz ist vielerorts zusammengebrochen. Orte sind nur schwer zu erreichen. Menschen mussten mit Hubschraubern gerettet werden. In anderen Teilen Westdeutschlands fließt das Wasser langsam ab und das immense Ausmaß der Schäden wird allmählich sichtbar.



„Es ist erschütternd, dass die Flutkatastrophe im Westen Deutschlands mit ihren noch langen nachwirkenden Folgen den Menschen so viel Leid und Verzweiflung bringt. Wir sind in unseren Gebeten bei den vielen Menschen, die Freunde und Angehörige verloren haben“, äußerte sich Diakonie-Präsident Ulrich Lilie zu der Unwetter-Katastrophe.

„Die Lage bleibt weiterhin angespannt und ist auch für die Helferinnen und Helfer extrem gefährlich“, so schätzt Martin Keßler, Leiter der Diakonie Katastrophenhilfe, die Situation ein. „Wir sind in ständigem Kontakt mit den Diakonischen Werken in den betroffenen Gebieten und entscheiden gemeinsam, was in den kommenden Tagen am dringendsten gebraucht wird. Durch unsere jahrzehntelange Erfahrung mit Flutkatastrophen wissen wir, was zu tun ist, um effektiv zu helfen und den Menschen beizustehen.“

*Hannover, 21.07.2021*

**Diakonie**   
**Katastrophenhilfe**

**Wir bitten um Spenden**  
**Stichwort:**

**Hochwasser-Hilfe Deutschland**  
**Evangelische Bank**

**IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02 |**

**BIC: GENODEF1EK1**

oder online unter

[www.diakonie-katastrophenhilfe.de/  
spenden/](http://www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden/)



## Monatsspruch

November 2021

Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.

2 Thess 3,5



## TAUFEN

Aus Datenschutzgründen auf dieser Seite keine persönliche Daten

**Taufgelegenheit** besteht an jedem 2. Sonntag im Monat um **11<sup>30</sup> Uhr**, jeden 3. Sonntag im **Hauptgottesdienst** sowie nach Absprache im **Kindergottesdienst**.

**Während der Einschränkungen nach Absprache**



## TRAUUNGEN und HOCHZEITSJUBILÄEN

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feierten

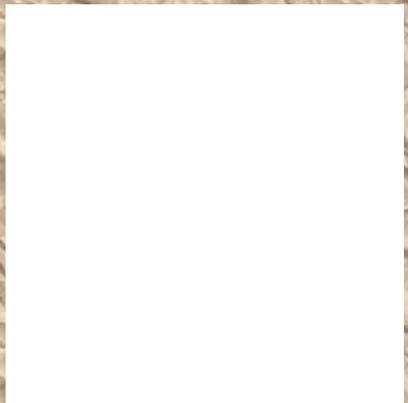
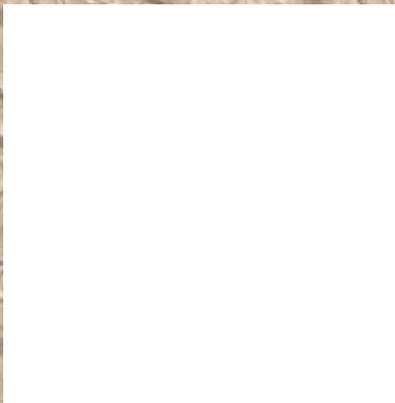
Johann und Christel Müller

Hans-Joachim und Käthe Prass

**Eine dringende Bitte:** Wenn Sie zu einem Ehejubiläum einen Besuch, eine Andacht oder einen Dankgottesdienst wünschen, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt Tel.: 1 33 13



## BEERDIGUNGEN



**Ob in den einzelnen Gruppen etwas stattfindet,  
entnehmen Sie bitte den aktuellen Aushängen  
und informieren Sie sich bei den Gruppenleitern!**

### **Anonyme Alkoholiker (AA)**

Jeden Dienstag um 20<sup>00</sup> Uhr und jeden Sonntag um 18<sup>00</sup> Uhr  
im Gemeindehaus der **Friedenskirche Loga - Hindenburgstraße 4**  
Kontakttelefon

Tel.: 97 67 402

### **Bibelkreis**

Jeden 1. Donnerstag im Monat: 19<sup>30</sup> Uhr im  
Katharina-von-Bora-Haus, Leitung: Dietgart Hotzelmann

Tel.: 04955 / 55 30

### **Christuskirchenband**

Nach Absprache, Burkhard Venus

Tel.: 91 22 807

### **Chor für alle Generationen / der jungen Lieder**

Freitag: 19<sup>00</sup> Uhr im Katharina-von-Bora-Haus, Jantina vom Hagen

Tel.: 1 35 54

### **Flöten - und Gitarrenunterricht**

auf Anfrage, Jantina vom Hagen

Tel.: 1 35 54

### **Frauenkreis**

Jeden 3. Mittwoch im Monat: 15<sup>00</sup> Uhr im Katharina-von-Bora-Haus

Tel.: 1 33 13

### **Gebet mit der und für die Gemeinde**

Gebet mit Psalmen Dienstag 19<sup>00</sup> Uhr im Katharina-von-Bora-Haus, I. Kotulla

Tel.: 45 44 126

### **Gesprächskreis für Alkoholiker und Angehörige**

Jeden Dienstag: 13<sup>30</sup> Uhr - 15<sup>30</sup> Uhr, Kontakt

Tel.: 1 27 38

**Gruppe „Abraham“** für 6 - 10jährige Kinder - Jeden Freitag  
ab 15 Uhr im Katharina-von Bora-Haus, Walburga Behrens

### **„Hand in Hand“**

Jeden 1. Sonntag im Monat

Gesprächsangebot nach dem Gottesdienst im Katharina-von-Bora-Haus,  
Werner Kotulla Leitung, Gisela Busemann,  
Margareta Wermuth, Jannette Aßmann

Tel.: 45 44 126

**Homepage:** [www.christuskirche-leer.de](http://www.christuskirche-leer.de)

Hinweise für die Gestaltung der Homepage bitte an: [burkhard@bvenus.de](mailto:burkhard@bvenus.de)

Tel.: 91 22 807

### **Kinderchor**

Freitag: 15<sup>00</sup> Uhr im Katharina-von-Bora-Haus, Jantina vom Hagen,

Tel.: 1 35 54

### **Kindergottesdienst Vorbereitungsteam**

Nach Absprache im Katharina-von-Bora-Haus (z. Zt. Pause)

### **Kirchencafé**

Täglich montags bis freitags 9<sup>00</sup> bis 12<sup>30</sup> Uhr im Katharina-von-Bora-Haus

Tel.: 1 33 13

### **Männerkreis**

Jeden 3. Donnerstag im Monat 19<sup>30</sup> Uhr im Katharina-von-Bora-Haus

Tel.: 1 33 13

### **Nähcafé**

Jeden Mittwoch ab 10<sup>15</sup> Uhr  
Waltraut Schmidt

Tel.: 04954 / 2444

### **Plattdeutsche Runde**

Jeden Dienstag: 10<sup>00</sup> Uhr im Katharina-von-Bora-Haus Wilma Arians

Tel.: 6 67 79

**Posaunenchor**

Jeden Montag: 19<sup>45</sup> Uhr im Katharina-von-Bora-Haus, *zur Zeit ohne Leitung.*

**Religionspädagogische Arbeitsgemeinschaft**

zur Vorbereitung der kinderfreundlichen Gottesdienste - Nach Absprache:  
Silvia Köhler (Leitung), Petra Cornelius, Anke Bierbrauer, Joachim Robbe,  
Burkhard Venus, Ina Schullerer, Christian Grosser, Ute Gramberg,  
Simone Schepers, Kirsten Feeken

Tel.: 1 33 13

**Rommé-Gruppe**

Gisela Busemann; jeden Mittwoch 14<sup>30</sup>Uhr

**Team Schaukasten**

Ute Gramberg, Gabi Vogt

Tel.: 45 41 347

**Strickkurs**

Der Strickkurs trifft sich am 2. Samstag im Monat zwischen 15<sup>00</sup> und 17<sup>00</sup> Uhr

Ansprechpartnerin ist Elisabeth Stege

Tel.: 04924 / 406

**Sollte jemand Strickwolle übrig haben, bitten wir um eine Spende!**

**Suppenküche**

Essensausgabe für Obdachlose und Bedürftige, Sonntag: 11<sup>30</sup> - 13<sup>00</sup> Uhr im

Katharina-von-Bora-Haus,

Orga-Team: Else Bierbrauer (Ltg), Hella Vriesenga, Elke Körte, Gisela Busemann, Brigitte Schlarman

**Team Weltgebetstag**

Gisela Busemann, Adelheid Ulferts

**Diese Info-Seite hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie unterliegt einer ständigen Aktualisierung!**

## Gemeindebriefausträgerinnen und Gemeindebriefausträger gesucht:

Wir suchen laufend Verstärkung in unserem Team.

Wer möchte gerne bei einem Spaziergang 4x im Jahr anderen eine Freude  
machen und unsere Gemeindebriefe in die Briefkästen verteilen?

Über Straßen und Anzahl der auszutragenden Briefe informiert Sie

Hans Marscheider, Tel. 0491 / 1 36 40

## Impressum

**Herausgeber:**

Kirchenvorstand der ev.-luth. Christuskirche Leer

**Vorsitzende:**

Pastorin Silvia Köhler

**Druck:**

Gemeindebriefdruckerei

**Redaktion und Layout:**

Silvia Köhler, Anke & Else Bierbrauer, Gisela Busemann,  
Arnold Janssen

**Auflage:**

1574 Stück

**Redaktionsschluss:**

09.08.2021

# WIR SIND FÜR SIE DA

## **Pfarramt und**

### **Vors. Kirchenvorstand**

Pastorin Silvia Köhler  
Bethelstraße 2, 26789 Leer  
0491 / 1 33 13  
silvia.koehler@evlka.de

## **Pfarrbüro**

Maike Jacobs  
Dienstags 14<sup>00</sup> - 16<sup>30</sup> Uhr  
Bethelstraße 2, 26789 Leer  
0491 / 1 33 13  
kg.christus.leer@evlka.de

## **Kirchenmusik**

Michael Busch 0491 / 99 23 774  
Mathilde Buse 0491 / 72 57 4

## **Mitglieder Kirchenvorstand**

Else Bierbrauer  
0491 / 6 18 87  
Petra Cornelius  
0491 / 91 22 681  
Hans Marscheider  
0491 / 1 36 40  
Ursel Nimmrich  
0171 / 95 71 281  
Sebastian Röhrs  
0491 / 9 79 69 49  
Adelheid Ulferts  
04952 / 88 30

## **Küster**

Stefan Backer  
0157 / 74 042 917  
Stefan.Backer@gmx.de

## **Paul-Gerhardt-Haus mit Hort Kindertagesstätte I**

Leitung: Silvia Elsner  
Hoheellernweg 12, 26789 Leer  
0491 / 1 41 29  
KiTa.Paul-Gerhardt-Haus@evlka.de

## **Regenbogenland mit Krippe Kindertagesstätte II**

Leitung: Ina Schullerer  
Von - Jhering - Straße 12, 26789 Leer  
0491 / 1 25 94  
KiTa.Regenbogenland-Leer@evlka.de

## **Katharina-von-Bora-Haus (Gemeindehaus)**

Hoheellernweg 7, 26789 Leer  
0491 / 1 27 38  
Gh.christus.leer@evlka.de

## **Bankverbindung:**

Kirchenamt Leer, Sparkasse LeerWittmund  
IBAN: DE16 2855 0000 0006 8116 08  
BIC: BRLADE21LER  
Stichwort: Christuskirche & Verwendungszweck

## **Förderverein:**

Förderverein der Christuskirchengemeinde Leer,  
Sparkasse LeerWittmund  
IBAN: DE68 2855 0000 0150 3202 32  
BIC: BRLADE21LER